HERBIE HANCOCK

Amerikanische Musiklegende kommt nach Deutschland
Exklusives Gastspiel im Juni 20276 im Konzerthaus Dortmund

Herbie Hancock ist eine echte Ikone der modernen Musik. Im Laufe seiner über sechs Jahrzehnte langen musikalischen Entdeckungsreise hat er kontinuierlich Genre-Grenzen überschritten und sich dabei stets seine unverwechselbare Stimme bewahrt. Er ist auf unzähligen Jazz-Klassikern u.a. von Miles Davis, Donald Byrd, The Headhunters oder Solo zu hören und steht künstlerisch niemals still, weshalb in seiner Diskografie unterschiedlichste Songs wie „Watermelon Man“, „ESP“, „Chameleon“ und sein 80-er Jahre Mega-Hit „Rockit“ zu finden sind. In seiner glanzvollen Karriere wurde er unzählige Male ausgezeichnet, hat Platin-Alben veröffentlicht und – bisher - sagenhafte 14 Grammy®-Auszeichnungen erhalten, darunter u.a. mit „River: The Joni Letters“ für das Album des Jahres sowie zwei Oscars® für seine Filmmusiken zu „Blow Up“ und „Round Midnight“. Er ist Ehren-Professor, UNESCO-Kulturbotschafter, einer der Gründer des internationalen Künstlerkommitees des Friedens und setzt sich unermüdlich für die musikalische Nachwuchsförderung ein. Sein Blick bleibt dabei stets neugierig nach vorn gerichtet. Deshalb sind seine Shows stets spannende Ereignisse, die sein Publikum weltweit regelmäßig in höchste Begeisterung versetzen.

Es gibt nur wenige Künstler in der internationalen Musikszene, die einen größeren Einfluss auf akustischen und elektronischen Jazz und R&B hatten als Herbie Hancock. Wie der unsterbliche Miles Davis in seiner Autobiografie sagte: „Herbie war der nächste Meilenstein nach Bud Powell und Thelonious Monk, und ich habe noch niemanden gehört, der nach ihm kam.“

Der 1940 in Chicago geborene Herbie Hancock entpuppte sich schon früh als Wunderkind am Klavier und spielte im Alter von 11 Jahren ein Mozart-Klavierkonzert mit dem Chicago Symphony Orchestra. Neben der Musik galt seine weitere große Leidenschaft der Elektronik und Naturwissenschaften. Im Lauf seiner Karriere hat er als Mitglied in der Band von Donald Byrd und in Miles Davis Quintet, als Gründer von The Headhunters und als Solo-Künstler Jazz-Geschichte geschrieben. Als Solo-Artist spielte er Mitte der Siebziger-Jahre weltweit vor stadiongroßen Menschenmengen und konnte in dieser Dekade ganze elf Alben in den Pop-Charts platzieren. Seine Produktionen aus dieser Zeit lieferten Samples und Inspiration für Generationen von Hip-Hop- und Dance-Music-Künstlern. Im Lauf seiner Karriere hat er neben Miles Davis und Donald Byrd mit weiteren unzähligen Namen wie Stevie Wonder, Tina Turner, Joni Mitchell, Wayne Shorter, Oscar Peterson, Chick Corea, Bill Laswell, Sting, Annie Lennox, John Mayer, Christina Aguilera, Paul Simon, Carlos Santana, Joss Stone Jeff Beck, Seal, Pink, Dave Matthews, Anoushka Shankar, Chaka Khan uvm. zusammengearbeitet. Für seine 2007 veröffentlichte Hommage „River: The Joni Letters“ wurde Herbie Hancock als einem der ganz wenigen Jazzmusiker die Ehre eines Grammy® für das beste Album des Jahres zuteil, 2016 erhielt er einen Grammy® für sein Lebenswerk. Eines der zentralen Themen seines Schaffens ist Frieden und globale Verantwortung, wie sein im Jahr 2010 veröffentlichtes „The Imagine Project“ unterstreicht.

Auch im mittlerweile sechsten Jahrzehnt seiner Karriere bleibt Herbie Hancock weiterhin dort, wo er schon immer zu finden war: an der Spitze von Weltkultur, Technologie, Wirtschaft und Musik. Auch wenn man nie genau vorhersagen kann, was er als Nächstes tun wird - es wird mit Sicherheit seine unverwechselbare Handschrift tragen.

Tickets: 040 413 22 60 // kj.de // tickets@kj.de

WEBSITE	www.herbiehancock.com
FACEBOOK	www.facebook.com/herbiehancock
INSTAGRAM	www.instagram.com/herbiehancock